

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **6.** Sitzung **des Kulturausschusses** (XVII. Wahlperiode)

#### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **24.10.2022**  
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2172)  
Navigation: [www.rkn.nrw/TR814](http://www.rkn.nrw/TR814)  
Beginn der Sitzung: 17:10 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr  
Den Vorsitz führte: Jakob Beyen

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• CDU-Fraktion**

1. Herr Jakob Beyen
  2. Herr Martin Flecken
  3. Herr Thomas Jung
  4. Herr Karl Kress
  5. Herr Bertram Graf von Nesselrode
  6. Frau Sabine Prosch
  7. Herr Peter Saynisch
  8. Herr Matthias Schlömer
  9. Frau Petra Schoppe
  10. Frau Birte Wienands
- Vertretung für Herrn Dipl.-Ing. Gregor Jarosch  
Vertretung für Frau Petra Schoppe ab 18:43  
Uhr
- Vertretung für Herrn Dominique Ling Lindow  
Vertretung für Frau Maria Becker  
bis 18:43 Uhr anwesend

##### **• SPD-Fraktion**

11. Frau Christa Buers
  12. Herr Wolfgang Kaisers
  13. Frau Cornelia Lampert-Voscht
  14. Herr Reinhard Rehse
  15. Herr Uwe Schunder
  16. Frau Denis Teppler-Lenzen
- Vertretung für Frau Frederike Küpper

## • **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 17. Herr Elias Aaron Ackburally
  - 18. Frau Sarah-Simone Clemens
  - 19. Frau Marianne Michael-Fränzel
  - 20. Frau Anja Runge
  - 21. Frau Angela Stein-Ulrich
- Vertretung für Frau Kristina Neveling

## • **FDP-Fraktion**

- 22. Frau Heide Broll
  - 23. Frau Elena Fielenbach
- Vertretung für Herrn Christian Georg Welsch

## • **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

- 24. Frau Dr. Martina Flick

## • **AfD-Fraktion**

- 25. Frau Dr. Regina Kubon-Liebelt

## • **Die Kreistagsgruppe**

- 26. Frau Marina Hübgens
- Vertretung für Herrn Marc Becker

## • **Gäste**

- 27. Herr Christoph Burggraf
  - 28. Herr David Eberhard
  - 29. Frau Luise Schrader
- bis 18:20 Uhr anwesend  
bis 17:40 Uhr anwesend  
bis 18:07 Uhr anwesend

## • **Verwaltung**

- 30. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 31. Frau Elke Stirken
- 32. Frau Ruth Braun-Sauerwein
- 33. Frau Anna Karina Hahn
- 34. Herr Manfred Heling
- 35. Herr Thomas Lörner
- 36. Frau Verena Rangol
- 37. Herr Dr. Stephen Schröder
- 38. Herr Achim Thyssen

## • **Schriftführerin**

- 39. Frau Marion Kaiser

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger .....	4
3.	Vorstellung Herr Eberhard, Verwaltungsdirektor am Rheinischen Landestheater Neuss Vorlage: 40/1602/XVII/2022 .....	4
4.	Abschlussbericht zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/1632/XVII/2022 .....	5
5.	Eintrittsfreiheit Kreismuseum Zons Vorlage: 40/1646/XVII/2022.....	7
6.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/1624/XVII/2022 .....	8
7.	Sanierung Wirtschaftshof Schloss Dyck Vorlage: 40/1710/XVII/2022 .....	8
8.	Sachstandsbericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/1683/XVII/2022 .....	9
9.	Projekt "Raumortpraxis: Impulse für neue Lebensentwürfe" Vorlage: 40/1625/XVII/2022 .....	9
10.	Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/Deutsche Zentrumspartei zum Erhalt von Luftschutz- und Bunkeranlagen im Rhein-Kreis Neuss vom 20.09.2022 Vorlage: 40/1725/XVII/2022 .....	10
11.	Schenkung Jugendstilobjekte aus (Sterling-)Silber der Orivit AG Vorlage: 40/1706/XVII/2022 .....	10
12.	Digitalisierung und Erschließung der Bibliotheksbestände im Kreiskulturzentrum Zons Vorlage: 40/1600/XVII/2022 .....	11
13.	Mitteilungen .....	11
13.1.	Neues Denkmalschutzgesetz NRW (DSchG NRW) - In Kraft getreten am 01.06.2022 Vorlage: 61/1698/XVII/2022.....	11
13.2.	Restaurierung/Konservierung Wandbehänge Helmut Hahn des Kreismuseums Zons Vorlage: 40/1637/XVII/2022 .....	12
13.3.	Kooperation der Musikschule Rhein-Kreis Neuss mit dem Niederrhein Musikfestival: Songs around the world - Workshops in zwei Grundschulen Vorlage: 40/1681/XVII/2022 .....	12
13.4.	Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Netzwerk Musikschule.digital.NRW Vorlage: 40/1682/XVII/2022 .....	12
13.5.	Sitzungstermin Medienbeirat Vorlage: 40/1685/XVII/2022 .....	12
14.	Anfragen .....	12

## **1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

### **Protokoll:**

Vorsitzender Jakob Beyen eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Kulturausschusses, die anwesenden Einrichtungsleitungen der Kultureinrichtungen des Kreises, die Vertretungen der Verwaltung, die Gäste aus der Politik, Frau Schrader und Herrn Burggraf, Ramboll Management Consulting GmbH, Herrn Eberhard, Verwaltungsdirektor des Rheinischen Landestheaters, und Frau Goebels von der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Gegen seine Feststellung, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

## **2. Verpflichtung sachkundiger Bürger**

### **Protokoll:**

Frau Marina Hübgens wurde vom Vorsitzenden Beyen unter Verlesung der Verpflichtungsformel als sachkundige Bürgerin des Kulturausschusses verpflichtet.

## **3. Vorstellung Herr Eberhard, Verwaltungsdirektor am Rheinischen Landestheater Neuss**

### **Vorlage: 40/1602/XVII/2022**

### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen begrüßte Herrn David Eberhard, der die Position des Verwaltungsdirektors am Rheinischen Landestheaters Neuss übernommen habe und bat ihn, sich den Anwesenden vorzustellen.

Herr Eberhard führte aus, dass er 1988 in Dresden geboren sei und „Kultur und Management“ in Görlitz studiert habe sowie „Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen“ in Kaiserslautern. Am Staatsschauspiel Dresden sei er ab 2011 Mitarbeiter des Künstlerischen Betriebsdirektors und im Künstlerischen Betriebsbüro tätig gewesen. Von 2015 bis 2017 leitete er den Vertrieb am Theater Heilbronn, danach leitete er fünf Jahre am Düsseldorfer Schauspielhaus den Bereich Besucherservice und Vertrieb. Zum 01.07.2022 habe er die Nachfolge von Frau Tanja Krischer angetreten.

Seit September laufe die neue Spielzeit mit Schwerpunkt im zeitgenössischen Theater. Es würden aber auch Theaterklassiker und Kinder- und Jugendtheater gezeigt. Die Situation in den Theaterhäusern sei aufgrund der Energiekrise angespannt, die Materialpreise stiegen und durch den Tarifabschluss für Solobeschäftigte und Bühnentechniker in 2022 gebe es ebenfalls erhebliche Mehrkosten.

Er warb bei den Ausschussmitgliedern für einen Beuch des Rheinischen Landestheaters Neuss.

Vorsitzender Beyen wünschte Herrn Eberhard für sein Wirken im Rheinischen Landestheater alles Gute.

## **KuA/20221024/Ö3**

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm die Vorstellung von Herrn Eberhard zur Kenntnis.

#### **4. Abschlussbericht zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/1632/XVII/2022**

##### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen erläuterte einfürend, dass die Politik vor gut drei Jahren in einer Sitzung des Kulturausschusses den Prozess der interkommunalen Kulturentwicklungsplanung auf den Weg gebracht habe. Die Ramboll Management Consulting GmbH habe in einem Auswahlverfahren den Zuschlag für die Erstellung des Plans erhalten, das Projekt engagiert durchgeführt und werde heute den daraus entstandenen Abschlussbericht vorstellen. Er habe die Vertretungen der Politik gebeten, an der Vorstellung des Abschlussberichts teilzunehmen, um die Ergebnisse Anfang 2023 in den Fraktionen diskutieren zu können. Er bat Frau Schrader und Herrn Burggraf um Vorstellung des Abschlussberichts.

Herr Burggraf entschuldigte Frau Broens, die an Corona erkrankt sei. Er blickte zunächst zurück auf den Prozess zur Erstellung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes und erläuterte die übergeordneten Ziele der Planung. So solle der Kulturplanung auf Kreisebene ein konzeptioneller Rahmen gegeben werden, Möglichkeitsräume für die Kulturentwicklung aufgezeigt und deren Umsetzung angestoßen sowie kulturelle Qualitäten der beteiligten Kommunen sichtbar gemacht werden. Für die Kulturverwaltung und die Kulturschaffenden seien spezifische Ziele, wie z.B. die Weiterentwicklung des kulturellen Profils, der gemeinsame Kulturmarketingansatz, die Vernetzung oder auch die Publikumsgewinnung formuliert worden. In den Prozess seien dabei vielfältige Perspektiven durch eine Beteiligung der Kulturschaffenden, der Bürgerinnen und Bürger, der Kulturverwaltung und der Politik eingeflossen. Die Ergebnisse mündeten in Handlungsfeldern und Maßnahmen, deren Umsetzungen nun geprüft werden müssten.

Von Frau Schrader und Herrn Burggraf wurden beispielhaft drei Maßnahmen des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes vorgestellt: Junge Menschen in den Fokus nehmen, Künstler:innen-Netzwerk und dauerhaften Dialog etablieren und eine digitale Kulturplattform für den Rhein-Kreis Neuss. Dargestellt wurden die Ergebnisse des Prozesses, die Gelingensbedingungen sowie mögliche Umsetzungspläne.

Darüber hinaus berichtete Frau Schrader über das methodische Vorgehen und Ergebnis der von Ramboll durchgeführte Analyse zur Eintrittsfreiheit in Museen. Es wurde vorgeschlagen, zu einem geringen Eintrittspreisniveau zurückzukehren, eintrittsfreie Tage fortzuführen und ggf. alternative Preismodelle im Rahmen von Veranstaltungen zu erproben. Für ein zielgerichtetes Vorgehen sollte ergänzend eine empirisch gestützte Markt- und Potenzialanalyse durchgeführt werden, um eine stabile Datengrundlage zu erreichen.

Herr Burggraf resümierte, dass mit dem Abschlussbericht eine Arbeitsgrundlage vorläge. Für die nächsten Schritte brauche es nun einen Schulterschluss aller beteiligten Akteurinnen und Akteure, da nur gemeinsam eine Fortsetzung des begonnenen Austausch- und Weiterentwicklungsprozesses gelänge. Gemeinsam mit der Politik sollten sich die beteiligten Kommunen und der Rhein-Kreis Neuss auf den Weg machen, die

entstandenen Ideen zu priorisieren und schrittweise umzusetzen. Hierfür gelte es einen Finanzierungs- und Maßnahmenplan zu entwickeln, der durch Politik und Verwaltung unterstützt werde.

Vorsitzender Beyen dankte für den ausführlichen Vortrag und wies darauf hin, dass die Präsentation der Niederschrift als **Anlage** beigefügt werde.

Frau Michael-Fränzel dankte den Vertretungen der Ramboll Management Consulting GmbH für den breit gefächerten Maßnahmenkatalog. Sie zeigte sich erfreut, dass es eine Vielzahl an Mitwirkenden im Prozess gegeben habe und hoffe nun, dass der Bericht nicht in einer Schublade verschwinde, sondern Maßnahmen umgesetzt würden.

Herr Rehse dankte ebenfalls für die sehr gute Moderation des Prozesses, bei dem unterschiedliche Interessen zusammengeführt worden seien. Auch er sprach sich dafür aus, dass die Maßnahmen der einzelnen Handlungsfelder nun umgesetzt werden müssten. Er fragte nach, wie sich die Steuerungsgruppe zusammensetze und ob dort auch die Politik eingebunden sei.

Frau Wienands sprach auch ihren Dank für den umfangreichen Bericht aus und verdeutlichte, dass die Hauptarbeit noch bevorstünde. Die Fraktionen und die beteiligten Kommunen müssten sich nun mit einer schrittweisen Umsetzung beschäftigen und entsprechende Haushaltsmittel bereitstellen. Auch sie bat um Erläuterung der Mitglieder der Steuerungsgruppe.

Frau Dr. Flick schloss sich dem Dank an und fragte nach, welche finanzielle Dimension die Umsetzung der im Abschlussbericht formulierten Handlungsfelder und Maßnahmen habe.

Frau Fielenbach gab an, dass auch ihre Fraktion die Informationen in die Beratungen mitnehmen werde.

Herr Lonnes bedankte sich abschließend bei Frau Schrader und Herrn Burggraf, denen es gelungen sei, durch die vielen Beteiligten im Prozess einen Blick von außen auf die Kultur des Rhein-Kreises Neuss zu richten. Nun müssten Maßnahmen priorisiert und die Kosten ermittelt werden. Mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe, die aus den Kulturdezernenten bzw. Kulturamtsleitungen der beteiligten Kommunen und des Kreises bestehe, seien in einem ersten Schritt drei Themen herausgearbeitet worden, denen man sich in Zukunft weiter widmen möchte: der digitalen Kulturplattform, dem regelmäßigen Austausch von Künstlerinnen und Künstlern sowie der Kooperation der Musikschulen im Rahmen eines künstlerischen Projekts, wie z.B. der musikalischen Spitzenförderung oder der Förderung von strukturell benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Gerne erwarte die Verwaltung weitere Vorschläge der Politik. Die Priorisierung könne anschließend ggf. auch unter Einbeziehung des Jugendparlaments gemeinsam diskutiert werden. Wichtig sei, dass die Kultur in den zurzeit weltwirtschaftlich schwierigen Zeiten weiterhin ihren Platz behalte.

Ferner dankte Herr Lonnes auch Frau Stirken und Frau Kaiser, die sich im Verfahren zur Erarbeitung des Kulturentwicklungsplanes ebenfalls engagiert eingesetzt haben.

Vorsitzender Beyen stellte fest, dass der abschließende Bericht zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan Zukunftspotenzial habe. Er bat die Fraktionen, diesen zu erörtern, damit in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses Anfang 2023 Ideen und

Umsetzungsvorschläge besprochen werden könnten, die dann noch in den Haushaltsberatungen 2023 berücksichtigt werden sollten.

### **KuA/20221024/Ö4**

#### **Beschluss:**

1. Der Kulturausschuss nahm den Abschlussbericht zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan der Ramboll Management Consulting GmbH zur Kenntnis.
2. Der Bericht wurde zur weiteren Aussprache in die nächste Sitzung des Kulturausschusses verwiesen.

## **5. Eintrittsfreiheit Kreismuseum Zons**

### **Vorlage: 40/1646/XVII/2022**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen trug vor, dass die Verwaltung in ihrer Vorlage nach der Einschätzung von Ramboll zur Fortführung der Eintrittsfreiheit und der Auswertung der Evaluation zu dem Schluss gekommen sei, eine weitere Kostenfreiheit für Kinder und Jugendliche sowie eine Fortführung der Eintrittsfreiheit an jedem Mittwoch sowie an jedem ersten Samstag im Monat für alle Besucherinnen und Besucher vorzusehen, die ihren Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss haben. Für die übrigen Personengruppen werde eine Rückkehr zur Eintrittspflicht empfohlen, insbesondere um eine Wiederaufnahme in den Verbund der Art:card-Museen zu erreichen.

Frau Dr. Flick bat darum, das Besucherverhalten bei Rückkehr zur Eintrittspflicht zu evaluieren.

Herr Lonnes sagte dies zu, auch wenn die Einschätzung in diesen Zeiten schwierig sei.

Herr Ackburally gab an, dass auch ihm eine Evaluation sehr wichtig sei. Die Evaluation zum freien Eintritt habe ergeben, dass 17 % der Befragten das Haus besucht haben, da es eintrittsfrei war, so dass die Eintrittsfreiheit zusätzliche Besucher gebracht habe. Er begrüße die Vorlage der Verwaltung, die nun weiterhin einen freien Eintritt für Kinder und Jugendliche und einzelne eintrittsfreie Tage vorsehe. Durch die vorliegende Evaluation könne nun faktenbasiert der Beschluss zur Eintrittspflicht getroffen werden.

Herr Rehse erläuterte, dass sich die Begeisterung seiner Fraktion für eine Rückkehr zur Eintrittspflicht in Grenzen halte. Da Kinder und Jugendliche weiterhin freien Eintritt erhalten sollen und einzelne eintrittsfreie Tage vorgesehen seien, werde die Fraktion dem Beschlussvorschlag folgen. Der Vorschlag von Ramboll, bei Veranstaltungen andere Preismodelle auszuprobieren und weiterhin Alternativen zu überlegen, sollte berücksichtigt werden. Er fragte ferner an, wer unter den Eintritt für Familien falle.

Herr Lonnes führte aus, dass darunter mindestens ein Erziehungsberechtigter mit Kindern falle.

Frau Wienands rief unter Berücksichtigung der Ausführungen zur Eintrittsfreiheit im Abschlussbericht der interkommunalen Kulturentwicklungsplanung dazu auf, unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen die Eintrittspreise insgesamt in den Blick zu nehmen. Es gebe große Preissteigerungen in allen Lebensbereichen. Es

könne jedoch nicht auf jede kulturelle Einrichtung Einfluss genommen werden, da sich nur wenige in der Trägerschaft des Kreises befänden.

Frau Stein-Ulrich rief dazu auf, bei der Rückkehr zur Eintrittspflicht einkommensschwache Personen mit in den Blick zu nehmen und diese mit einem reduzierten Entgelt zu berücksichtigen.

Frau Broll erkundigte sich, was an Kosten eingespart werden könne, wenn das Kreismuseum Zons weiterhin eintrittsfrei bliebe.

Herr Lonnes führte aus, dass sich an der Aufsichtspflicht im Museum nichts ändere, es würden keine Personalkosten eingespart. Bezüglich der einkommensschwachen Personen werde eine Ergänzung für die Sitzungsvorlage des Kreistages geprüft.

### **KuA/20221024/Ö5**

#### **Beschluss:**

1. Der Kulturausschuss empfiehlt dem Kreistag einstimmig, wieder eine Eintrittspflicht in die Dauer- und Wechsellausstellungen des Kreismuseums Zons, mit Ausnahme für Kinder und Jugendliche, einzuführen. Die Änderung des § 3 der Nutzungs- und Entgeltordnung ist als Anlage 2 beigefügt.
2. Die Änderung des § 3 der Nutzungs- und Entgeltordnung für das Kulturzentrum Zons tritt am 15.01.2023 in Kraft.

## **6. Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck**

**Vorlage: 40/1624/XVII/2022**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen dankte der Stiftung Schloss Dyck für die ausführlichen Unterlagen.

### **KuA/20221024/Ö6**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

## **7. Sanierung Wirtschaftshof Schloss Dyck**

**Vorlage: 40/1710/XVII/2022**

### **KuA/20221024/Ö7**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss sprach sich einstimmig für eine Förderung der Sanierung des Wirtschaftshofes Schloss Dyck in Höhe von 100.000 € durch den Rhein-Kreis Neuss aus.

**8. Sachstandsbericht der Stiftung Insel Hombroich  
Vorlage: 40/1683/XVII/2022**

**KuA/20221024/Ö8**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Insel Hombroich zur Kenntnis.

**9. Projekt "Raumortpraxis: Impulse für neue Lebensentwürfe"  
Vorlage: 40/1625/XVII/2022**

**Protokoll:**

Frau Dr. Flick fragte nach, warum dieser Beschluss im Kulturausschuss gefasst werden sollte, da bereits im Kreistag beschlossen worden sei, nicht benötigte Mittel aus dem Resilienzprogramm des schulpsychologischen Dienstes für diese Maßnahme zu verwenden. Eine Kenntnisnahme wäre hier aus ihrer Sicht ausreichend gewesen.

Herr Lonnes trug vor, dass dem Kulturausschuss eine Möglichkeit der inhaltlichen Einflussnahme gegeben werden sollte, auch wenn die Entscheidung über die Finanzierung bereits im Kreistag beschlossen worden sei.

Auf Anfrage von Graf Nesselrode, ob die Mittel für das Haushaltsjahr 2023 vorgesehen seien, erklärte Herr Lonnes, dass die Mittel noch in 2022 verausgabt werden sollen.

Graf Nesselrode erklärte, dass er den Antrag zur Diskussion in seine Fraktion geben möchte.

Herr Lonnes verdeutlichte, dass zwischen den Projekten Raumortlabor und Raumortpraxis zu unterscheiden sei. Das Raumortlabor sei vor 20 Jahren als ein Labor für alternative Lebensformen mit einer Wandlung von intensiver Landwirtschaft in eine extensive Landwirtschaft und naturnahe Landschaft geplant worden. Entstanden seien Siedlungsentwürfe mit 90% landschaftlichen Flächen und 10 % Bebauung. Bei dem Projekt Raumortpraxis gehe es um die Suche nach tragfähigen Lebensmodellen für die Zukunft am Beispiel der Niederrheinischen Bucht und Berlin-Brandenburgs. Im Kontext von Energiewende und Strukturwandel des Braunkohlenreviers würden Modelle für eine nachhaltig gestaltete Zukunft weitergedacht und vertieft.

Auf Nachfrage von Herrn Ackburally, ob die Stadt Neuss bereits über die hälftige Unterstützung in Höhe von 20.000 € entschieden habe, bestätigte Herr Lonnes dies.

**KuA/20221024/Ö9**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss sprach sich einstimmig für eine Förderung der Ausstellung *Raumortpraxis: Impulse für neue Lebensentwürfe* in Höhe von 20.000 € durch den Rhein-Kreis Neuss aus, wenn die Stadt Neuss eine Förderung in gleicher Höhe vornimmt.

**10. Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/Deutsche Zentrumspartei zum Erhalt von Luftschutz- und Bunkeranlagen im Rhein-Kreis Neuss vom 20.09.2022**

**Vorlage: 40/1725/XVII/2022**

**Protokoll:**

Herr Kress führte zum Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/Deutsche Zentrumspartei aus, dass der dort vorgeschlagene Betrag in Höhe von 1.500 € als ein Anerkennungsbetrag für die großartige Leistung des Vereins „Luftschutzanlagen Rhein-Kreis Neuss e.V.“ zu verstehen sei.

Herr Kaisers fragte nach, ob zukünftig ein jährlicher Zuschuss für den Verein in Höhe von 1.500 € geplant sei.

Herr Ackburally wies darauf hin, dass sich seine Fraktion noch nicht in den Haushaltsberatungen befinde, so dass der Antrag als Empfehlung aufgenommen werden könne.

Frau Runge hob die ehrenamtliche Tätigkeit des Vereins hervor und wünschte sich weitere Informationen zu den Luftschutzanlagen und historischen Bunkern.

Frau Wienands bat die Verwaltung, dass mit dem Verein ein Gespräch hinsichtlich der Förderung geführt werden sollte.

**KuA/20221024/Ö10**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfahl dem Finanzausschuss einstimmig mit einer Enthaltung, im Zuge der Haushaltsberatungen 2023 zur Unterstützung und zur Pflege der Luftschutzanlagen und –bunker einen Beitrag in Höhe von 1.500 € im Kreishaushalt einzustellen.

**11. Schenkung Jugendstilobjekte aus (Sterling-)Silber der Orivit AG**

**Vorlage: 40/1706/XVII/2022**

**Protokoll:**

Frau Stein-Ulrich merkte an, dass es sich um eine großzügige Schenkung mit einem hohen Wert handele, die sicherlich zu einer Erhöhung des Versicherungsbetrages für das Museum führe. Zudem sei eine digitale Erfassung der Sammlung sowie die Erstellung eines Katalogs vorgesehen, was zu Folgekosten der Schenkung führe.

Herr Lonnes erläuterte, dass er sehr dankbar für die Schenkung sei, da diese sehr gut zum Sammlungsbestand des Hauses passe und die Gegenstände in dieser Materialität äußerst selten seien. Für die Pflege der Objekte und die Versicherung entstünden zusätzliche Kosten, die jedoch für den Erhalt der Sammlung und die Möglichkeit, die einzelnen Objekte im Kreismuseum Zons zu zeigen, in Kauf genommen werden sollten. Sie werden aus dem Museumstat getragen.

### **KuA/20221024/Ö11**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfahl dem Kreisausschuss einstimmig, die Schenkung des Herrn Dr. Julius Rohm mit einem Wert von 151.610 € in 2022 anzunehmen.

## **12. Digitalisierung und Erschließung der Bibliotheksbestände im Kreiskulturzentrum Zons**

### **Vorlage: 40/1600/XVII/2022**

#### **Protokoll:**

Archivleiter Dr. Stephen Schröder stellte den Anwesenden die neue Webseite des Archivs im Rhein-Kreis Neuss und anhand von Beispielen die Möglichkeit der Recherche im Rahmen des Web-OPACS vor. Vorausgegangen war die Ablösung der bisher verwendeten, rein für interne Zweck nutzbaren Bibliothekssoftware Augias Biblio. Die neue Recherchemöglichkeit stehe allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Zudem erläuterte er, dass im Rahmen des Förderprojekts des Landschaftsverbandes Rheinland seit August 2022 eine ausgebildete Bibliothekarin befristet für die Zeit des Projekts Bibliotheksdaten der beiden Archive fachlich überarbeite und das noch nicht erfasste Bibliotheksgut des Kreismuseums Zons neu aufnehmen, um so eine Zusammenführung aller Katalogdaten im Web-OPAC zu erreichen. Diese Erfassung sei auch ein entscheidender Schritt im Hinblick auf die Digitalisierung.

### **KuA/20221024/Ö12**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **13. Mitteilungen**

### **13.1. Neues Denkmalschutzgesetz NRW (DSchG NRW) - In Kraft getreten am 01.06.2022**

#### **Vorlage: 61/1698/XVII/2022**

#### **Protokoll:**

Frau Dr. Flick nahm Bezug auf die Mitteilung, in der zum UNESCO-Welterbe aufgeführt wurde, dass im Rhein-Kreis Neuss die Welterbestätte „Grenzen des Römischen Reiches – Niedergermanischer Limes“ liege und hierfür ein offizieller Welterbebeauftragter benannt werden müsse, der Managementpläne aufzustellen und fortzuschreiben habe. Sie fragte nach, welche Auswirkungen das auf den Rhein-Kreis Neuss habe.

Herr Lörner erläuterte, dass dies den Rhein-Kreis Neuss nicht betreffe, der Welterbebeauftragter sei beim Landschaftsverband Rheinland angesiedelt.

**13.2. Restaurierung/Konservierung Wandbehänge Helmut Hahn des Kreis-  
museums Zons**

**Vorlage: 40/1637/XVII/2022**

**Protokoll:**

Es gab hierzu keine Anmerkungen.

**13.3. Kooperation der Musikschule Rhein-Kreis Neuss mit dem Niederrhein  
Musikfestival: Songs around the world - Workshops in zwei Grund-  
schulen**

**Vorlage: 40/1681/XVII/2022**

**Protokoll:**

Es gab hierzu keine Anmerkungen.

**13.4. Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Netzwerk Musikschule.digi-  
tal.NRW**

**Vorlage: 40/1682/XVII/2022**

**Protokoll:**

Es gab hierzu keine Anmerkungen.

**13.5. Sitzungstermin Medienbeirat**

**Vorlage: 40/1685/XVII/2022**

**Protokoll:**

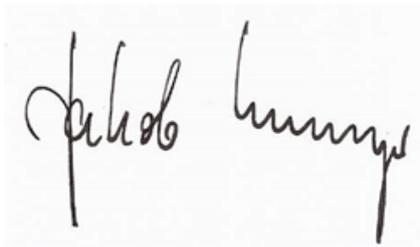
Es gab hierzu keine Anmerkungen.

**14. Anfragen**

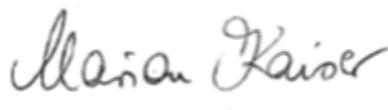
**Protokoll:**

Es gab keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Jakob Beyen um 18:52 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



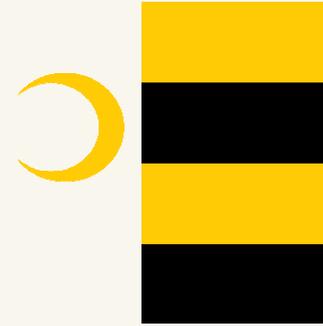
Jakob Beyen  
Vorsitzender



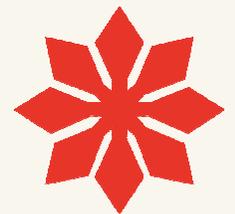
Marion Kaiser  
Schriftführerin

Vorstellung der Ergebnisse und Empfehlungen

# Erstellung eines interkommunalen Kulturentwicklungsplans (iKEP) im Rhein-Kreis Neuss



Präsentation im Kulturausschuss  
Rhein-Kreis Neuss, 24.10.2022



**RAMBOLL**

Bright ideas.  
Sustainable change.



# Agenda

1. Auftrag, Aufgaben und Ziele
2. Erarbeitungsprozess
3. Umsetzungsideen und Empfehlungen
4. Ausblick auf Erfolgsfaktoren der Umsetzung

# Ein interkommunaler Kulturentwicklungsplan (iKEP) für den Rhein-Kreis Neuss



## Der Auftrag zur Erarbeitung des iKEPs hatte drei Kernziele



# Der iKEP setzt Impulse für die interkommunale Kulturarbeit

## Übergeordnete Ziele

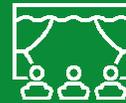
Bekenntnis für eine gemeinschaftliche Zukunft der beteiligten Kommunen – sowohl auf strategischer, konzeptioneller Ebene als auch auf ganz praktischer Umsetzungsebene:

- Kulturplanung einen konzeptionellen Rahmen auf Kreisebene geben
- Möglichkeitsräume für Kulturentwicklung aufzeigen und deren Umsetzung anstoßen
- Kulturelle Qualitäten der beteiligten Kommunen sichtbar machen

## Spezifische Ziele der Kulturverwaltung & Kulturschaffenden



- Kulturpolitische Kooperation der beteiligten Kommunen stärken, um das **kulturelle Profil** des Kreises gemeinsam weiterzuentwickeln
- Kreis und Kommunen als **Unterstützer:innen** der Kulturakteur:innen herausstellen
- **Kommunikation und Zusammenarbeit** der einzelnen Initiativen und Akteur:innen untereinander stärken und steigern
- Weichen für einen gemeinsamen **Kulturmarketingansatz** stellen
- Systematischer Ansatz zur **Einbindung** in und gemeinsamen Arbeit an Kulturentwicklung
- Langfristig sollen **Initiativen** gestärkt werden, sodass sich möglichst viele Kulturakteur:innen engagieren und zusammenarbeiten



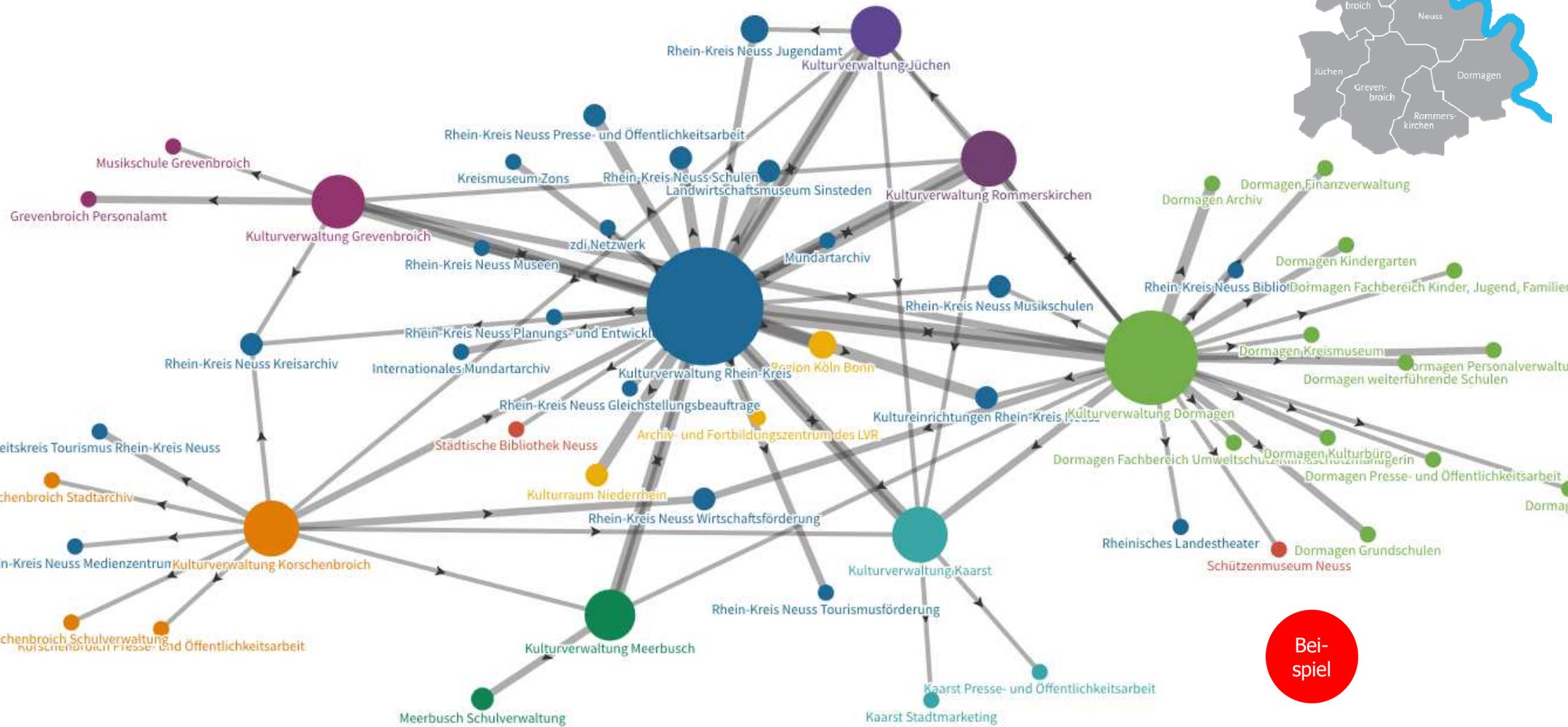
- **Kultur stärken** und Lust auf lokale Angebote machen
- Langfristig **neues Publikum** gewinnen und Besucher:innenzahlen erhöhen
- Kultur insgesamt **zugänglicher** machen, z. B. auch mit digitalen Zugängen
- **Konkrete Maßnahmen** zur Stärkung des Kulturraums anstoßen
- Identifikation von **Gemeinsamkeiten und Schwerpunkten** in der Kulturarbeit insbesondere als Grundlage für die gemeinsame Fördermittelakquise herausarbeiten



# Umsetzungsideen und Empfehlungen

Empfehlungen, Gelingensbedingungen und  
weitere Planung durch die Steuerungsgruppe

# Das Kooperationsgeflecht der Kommunen untereinander muss gestärkt werden – hier setzt der iKEP an



Bei-  
spiel

## **Kultur für alle**

- Maßnahme 1.1: Junge Menschen in den Fokus nehmen
- Maßnahme 1.2: Inklusion in der Kunstvermittlung und -bewerbung
- Maßnahme 1.3: (Kulturelle) Diversität stärken
- Maßnahme 1.4: Alternative Ticketmodelle entwickeln und erproben

## **Gemeinsam für die Kultur im Rhein-Kreis Neuss**

- Maßnahme 2.1: Austausch zwischen Kulturschaffenden und -verwaltung
- Maßnahme 2.2: Künstler:innen-Netzwerk etablieren
- Maßnahme 2.3: Kommunale Kulturämter vernetzen

## **Innovatives Kulturangebot**

- Maßnahme 3.1: Besondere Kulturformate organisieren
- Maßnahme 3.2: Kulturelle Angebote im öffentlichen Raum fördern
- Maßnahme 3.3: Kunst und Kultur inhaltlich öffnen

## **Grundlagen für eine nachhaltige Kulturentwicklung**

- Maßnahme 4.1: Fördermöglichkeiten konsolidieren und weiterentwickeln
- Maßnahme 4.2: Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb

## **Lebendige Kulturorte**

- Maßnahme 5.1: Alternative Nutzungskonzepte ermöglichen
- Maßnahme 5.2: Kultur in der Fläche braucht Mobilität

## **Sichtbarkeit schaffen**

- Maßnahme 6.1: Kulturmarketing gemeinsam forcieren
- Maßnahme 6.2: Eine digitale Kulturplattform für den Rhein-Kreis Neuss

# **Handlungsfelder und Maßnahmen des iKEPs**

# Ein Blick in die Umsetzung

Empfehlungen, Gelingensbedingungen und  
weitere Planung durch die Steuerungsgruppe

## Zugänge zu Kulturangeboten schaffen und gleichberechtigte Teilhabe befördern:

Maßnahme 1.1: Junge Menschen in den Fokus nehmen

Seite  
32

### Ergebnis

Empfehlung zur Intensivierung des Austausches der Kulturverwaltung mit den Schulen / Musikschulen

Zentral sind die Erörterungen unterschiedlicher Kooperationsziele zur Zugangserleichterung für junge Menschen:

- Schule als Multiplikatorinnen Entwicklung eines künstlerisch-kreativen Projektes (Bsp. Clong)
- Fördermaßnahmen musikalischen Spitzenförderung
- Strukturell benachteiligten Jugendliche fördern

Mittelfristig sollte eine Arbeitsgemeinschaft „Junge Kultur“ initiiert sein, die unter Beteiligung von Kultur- und Schulvertretungen die diskutierten Ideen priorisiert und konkretisiert

### Gelingensbedingungen

Jugendliche und junge Erwachsene **in die Angebotsentwicklung** und -bewerbung **einbeziehen**

Aufsuchende Formate nah am Alltag der Jugendlichen erhöhen die Teilnahmebereitschaft

**Vorhandene Strukturen** nutzen, um Aufwände aller Beteiligten gering zu halten

**Direkte Kommunikationswege** zwischen Kulturverwaltung und Schulen (ggfs. Kultureinrichtungen und -schaffenden) mittels Austauschformaten und Kontaktpflege

Systematische **Transparenz** über Bedarfe, Ressourcen, Ideen und Kompetenzen

Langfristig sollen die Kooperationen mit festen **Mitteln im Haushalt** nachhaltig funktionsfähig bleiben

### Umsetzungsplan 2023

1. Steuerungsgruppe übernimmt Austauschorganisation und Initiative
2. Für die Zielgruppe relevanten Schulen kommen zur Abstimmung von gegenseitigen Erwartungen und Potenzialen zusammen
3. Ein dauerhafter und institutionalisierter Austausch in Form von Jahresgesprächen wird angeregt
4. Genutzt werden zunächst bestehende Budgets, um parallel an einer langfristigen Förder-, und Veranstaltungsstruktur zu arbeiten
5. Die dezentrale Umsetzung wird dann mit einer Evaluation begleitet, um Effekte zu überprüfen, o. ä..

Kultur  
für alle

## Kulturakteur:innen treiben gemeinsam die Kulturentwicklung voran

Maßnahme 2.2:  
Künstler:innen-Netzwerk und dauerhaften Dialog etablieren

Gemeinsam für  
die Kultur im  
Rhein-Kreis



Seite  
52

### Ergebnis

Empfehlung zur Förderung der  
Netzwerkbildung

Etablierung neuer  
Begegnungsformate mit  
Kulturschaffenden aus den  
verschiedenen Kommunen

Fortsetzung des begonnenen  
Austausch des iKEP-Prozesses durch  
kurzfristige Planung von  
Künstler:innen-Abend

Aufbauend auf bestehende  
Künstler:innen-Stammtische sollte  
die Verwaltung einen weiteren  
Austauschprozess steuern

Rollierende Organisation und  
Durchführung in den Kommunen  
ermöglicht Aufwandsteilung und  
Zugänge

### Gelingens- bedingungen

Aus bestehenden Erfahrungen  
profitieren und **vorhandene Mittel  
nutzen** und Prioritäten setzen

**Verbindliche Kommunikation** und  
persönlicher Kontakt als Schlüssel für  
nachhaltige Netzwerkpflge &  
Austausch als Grundlage für  
**zielorientierten Perspektivwechsel**  
und Zusammenarbeit

**Feste Teilnahme** von  
Kulturverwaltung und  
Kulturschaffenden

**Gleichberechtigung** der  
Teilnehmenden bei klarer Zuständigkeit  
über Organisation und Terminleitung

**Rollierende Verantwortlichkeiten**  
der Durchführung und  
Ergebniskontrolle für geteilte  
Identifikation

**Aktualität** von Verteilern und  
Kontaktdatenbank

### Umsetzungsplan 2023

1. Steuerungsgruppe unter  
Leitung des Kreises und mit  
beteiligten Kommunen  
übernimmt die Planung  
eines ersten Events
2. Vorhandene Mittel nutzen
3. weitere Konzeption des  
Formats, Bewerbung,  
Organisation,  
Kontaktaufnahme

# Die Sichtbarkeit der Kultur nach innen und außen verbessern

## Maßnahme 6.2: Eine digitale Kulturplattform für den Rhein-Kreis Neuss

### Sichtbarkeit schaffen

Seite 73

#### Ergebnis

Empfehlung zur Konzeption einer digitalen Plattform.

Zentrale Bündelung wesentlicher Information zum kulturellen Geschehen im Kreis.

Übergreifende gemeinsame Lösung für unterschiedliche Zielgruppen und Anwendungen.

Es müssen die notwendigen Mittel im Haushalt eingeplant werden, um die Maßnahmen zu einem Erfolg zu machen.

#### Gelingensbedingungen

Bestätigung der aufgestellten **Leistungsbeschreibung**, bspw.:

- Verzeichnis aller Kulturinstitutionen Ganzjähriger kommunen-übergreifender VA-Kalender
- Verzeichnis aller aktiven Künstler:innen im Kreis
- Raumbörse für Veranstaltungsorte und leerstehende Nutzflächen

Festlegung der **technischen Leistungsfähigkeit**, bspw.:

- Such- und Filterfunktionen
- Informationsfunktionen (Kurz-Info über Künstler:innen mit freiwilligen Kontaktdaten)
- Bedienungsfreundlichkeit & Kommunikationsfunktionen
- Rechte- und Pflegefunktionen (zwei geteilter Bereich für „Künstler:innen und Verwaltung“ und „Öffentlichkeit“ für die direkte Pflege von Profilen)

Langfristige **Finanzierung** sicherstellen durch kooperative Unterstützung aus den Haushalten des Kreises und der Kommunen

Klare und transparente **Zuständigkeiten** bei Betreuung und Pflege

#### Umsetzungsplan 2023

1. Steuerungsgruppe übernimmt Erkundung und Austausch mit Trägerverein zur digitalen Plattform Kaarst
2. Vervollständigung des Anforderungskatalog und Leistungsbeschreibung
3. Markterkundung zur technischen Umsetzung
4. Erste Erkundungen und Planung können mit vorhandenen Mitteln angegangen werden
5. Auf Basis dieser Klärung muss langfristige Finanzierung und personelle Ressourcen-Planung erfolgen



## Analyse zur Eintrittsfreiheit in Museen

### *Methodisches Vorgehen:*

- Dokumentenanalyse
- Interviewgestützte Fallstudien mit zwei Kommunen
- Analyse der Ausgangssituation im Rhein-Kreis Neuss
- Diskussion der Ergebnisse mit den kulturellen Einrichtungen im Rhein-Kreis Neuss
- Verdichtung der Ergebnisse zu Empfehlungen

### Ergebnis

Fokus RKN - Kulturzentrum Sinsteden & Kreismuseum Zons :

- Zu einem geringen Eintrittspreisniveau zurückkehren
- Eintrittsfreie Tage fortführen

Grundsätzlich:

- Museen als „Dritte Orte“ öffnen
- Alternative Preismodelle („z.B. „name your price“) im Rahmen von Veranstaltungen erproben
- Diversifizierte und stärkere Ansprache von (potenziellen) Besucher:innen fördern
- Empirisch gestützte Markt- und Potenzialanalyse durchführen
- Möglichkeiten für datengestützte Entscheidungen entwickeln und nutzen

### Gelingsbedingungen

Unerlässlich sind weitere finanzielle und personelle Ressourcen, um die bestehenden Angebote adäquat erweitern und ausbauen zu können

Preispolitik eben nur ein Instrument zur Besucher:innenansprache

Das geringe Niveau der bisherigen Eintrittspreise vorausgesetzt, kommt der Preispolitik eine eher untergeordnete Bedeutung in beiden betrachteten Museen zu

Die Ausgestaltung des Museumsangebots, Zugangswege und allgemeine Erreichbarkeit sowie Kommunikationsmaßnahmen sollten stärker in den Fokus der Vermarktungsstrategien der Museen genommen werden

Für ein zielgerichtetes Vorgehen wäre zunächst ggf. eine empirisch gestützte Markt- und Potenzialanalyse durchzuführen

# So geht es weiter: Startschuss für die gemeinsame Umsetzung

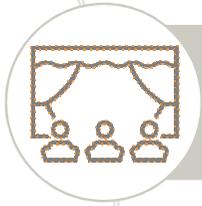
Für die **Gesamtheit der nächsten Schritte** braucht es einen starken Schulterschluss aller beteiligten Akteur:innen.

**Nur gemeinsam gelingt die erfolgreiche und schnelle Umsetzung** aller Ideen sowie die Fortsetzung des begonnenen Austausch- und Weiterentwicklungsprozesses.

Bei der weiteren Maßnahmenplanung gilt es also einen **Finanzierungs- und Betreuungsplan** zu entwickeln, der durch Politik und Verwaltung unterstützt wird.



Die Steuerungsgruppe wird ihre Zusammenarbeit fortsetzen. Handlungsfelder und Zielzustände sind priorisiert, Arbeitsgrundlage liegt vor. Ein nächster Termin zur weiteren Umsetzungsplanung soll November/Dezember 2022 gefunden werden.



Die Kulturschaffenden werden in den priorisierten Maßnahme zur Vernetzung direkt wieder mit eingebunden. Konkrete Bausteine sind entwickelt, Kontaktdaten aufgenommen, Grundlage für gewünschte Fortsetzung der gemeinsamen Kulturentwicklung.



Für Öffentlichkeit und Bürger:innen steckt der iKEP voller Ideen und Impulse für die zukünftige Ausrichtung der interkommunalen Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss. Das Momentum kann 2023 mit durch die beteiligten Kommunen zielgerichtet fortgesetzt werden.



Die Kulturausschüsse des Rhein-Kreises Neuss & der beteiligten Kommunen sind unerlässlich für die langfristige Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen. Gemeinsam mit der Politik machen sich die beteiligten Kommunen und der Rhein-Kreis Neuss auf den Weg, entstandene Ideen zu priorisieren und Schritt für Schritt umzusetzen.

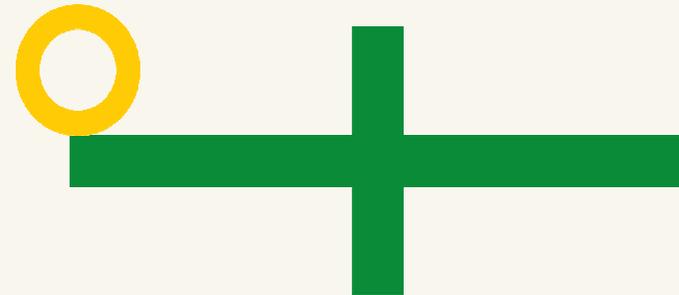
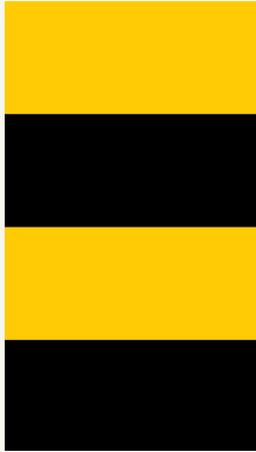
# Vielen Dank!

**Christoph Burggraf**

Senior Consultant  
+ 49 152 53210531  
christoph.burggraf@ramboll.com

**Kristina Broens**

Managerin  
+ 49 151 5801526  
kristina.broens@ramboll.com



**RAMBOLL**

Bright ideas.  
Sustainable change.